

# Jetzt hoffen sie, dass die Eulen wieder zurückkommen

Arbeitskreis Umwelt befreit das Gemäuer des alten Turms von allerlei Gestrüpp-Feuerwehr packte kräftig mit an

## Bergheim-Oberaussem.

Trotz starkem Schnellfall und klirrender Kälte setzten sich am Samstag die Mitglieder des Oberaußemer Arbeitskreises Umwelt ihr Projekt „Eulenturm“ mit großem Eifer fort. Mit Schaufeln, Sägen und Gartenscheren bewaffnet, befreiten Albert Nicolin, Josef Wagner, Heinz Fuser, Ulf Wachendorf, Hans Griese und Ulli Sondermann das kleine Wäldchen am Ortsrand von Oberaussem von Efeu, Laub und allerlei Unrat. Unterstützt wurden die sechs Männer dabei von der Freiwilligen Feuerwehr Oberaußem. „Das ist super, dass wir soviel Unterstützung bekommen,“ freute sich Griese über das Engagement der Feuerwehrleute, die mit ihrer Leiter den Eulenturm von seinem starkem

Bewuchs befreiten. „Die Einfluglöcher für die Eulen, die hier einmal gehaust haben, sind ganz zugewachsen.

» Kinder sollen wieder lernen eine Lärche von einer Eiche zu unterscheiden «

Hans Griese  
Arbeitskreis Umwelt

Mit dem Freilegen hoffen wir, dass die Eulen nun bald wieder zurückkommen,, berichtet Griese.

Damit wollen sie die Idee des Oberaußemers Walter Balscheit fortführen, der schon in den 80er Jahren das Gebiet um den Eulenturm zu einem „Refugium für Tiere“ machen wollte.

Neben einer Vogeltränke und dem Anlegen eines kleinen Teiches will der Arbeitskreis Umwelt außerdem einen Lehrpfad für Kinder in der Grünanlage schaffen. „Die Kinder sollen wieder lernen eine Lärche von einer Eiche zu unterscheiden“, sagt Griese.

Unterstützung für ihr Projekt finden die Männer auch bei der Stadt Bergheim, die in Gesprächen mit den Vertretern bereits angekündigt hat, die Grünfläche am Eulenturm um einige Quadratmeter zu vergrößern.(bhb)



**Zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr** legten der Arbeitskreis Umwelt die Einflugsöffnungen für Eulen frei. ( Foto: Hübner)







